

Öffentliche Führung zur Ausstellung von Regina Marxer

Heute um 18 Uhr findet im Kunstmuseum in Vaduz eine öffentliche Führung zur Ausstellung «Regina Marxer. Man weiss nicht, ob das, was man erfindet, einen nicht auch erfindet» mit Kuratorin Christiane Meyer-Stoll statt. Der Künstlerin Regina Marxer ist eine Präsentation im Kunstlichtsaal des Kunstmuseums gewidmet.

Sprache nimmt in Werken hohe Relevanz ein

Die Sammlungspräsentation, deren Titel «Man weiss nicht, ob das, was man erfindet, einen nicht auch erfindet» einer Publikation von Regina Marxer entnommen ist, erlaubt einen Einblick in wichtige Werkgruppen der Künstlerin. Von 2011 bis 2013 entstand die Werkgruppe «Der Grund». In klassischer Weise grundierte die Künstlerin quadratische Leinwände (160 x 160 cm), wie dies als Basis für die Ölmalerei üb-

lich ist. Statt jedoch die Grundierung als Malgrund zu nutzen, liess sie diese selbst durch Schraffieren mit dem Bleistift sichtbar werden: Das an sich nicht Bedeutsame tritt derart an die Oberfläche. Aus dem Jahr 2005 stammt ihre Installation «wir». Ausgangspunkt auf unterschiedlich farbigen Leinwänden sind jeweils ein schwarzer und ein weisser Punkt, gefolgt von vielfarbigen, individuell gemalten Punkten. Marxer kultivierte die Punkte zu einer eigenen «demokratischen» Bildsprache und lässt dergestalt eine immense Vielfalt entstehen. Sprache besitzt in ihrem Werk eine hohe Relevanz, wovon bereits ihre Titel zeugen. (pd)

Anmeldung

buchungen@kunstmuseum.li
oder online unter www.kunstmuseum.li.

Vaterland Do 11. 3. 2011 8 11